

Prüfungsliteratur

Fach: Psychologie (und Diagnostik) der Hörschädigung

Vorbemerkungen:

Die Studienordnung schreibt vor, dass Studierende mit 1. Fachrichtung Hörgeschädigtenpädagogik den psychologischen Schwerpunkt mit 8 Semesterwochenstunden (SWS) und Studierende mit 2. Fachrichtung Hörgeschädigtenpädagogik ihn mit 4 SWS studieren.

Entsprechend gilt für die Prüfung Folgendes:

1. Prüflinge der 1. Fachrichtung Hörgeschädigtenpädagogik wählen aus den **Schwerpunkten (Teil 2)** einen aus, dieser wird in der Prüfung gemäß SPO I 2003 § 12(4) ca. 20 Minuten geprüft. Die restliche Prüfungszeit wird mit der Literatur aus dem **Allgemeinen Teil (Teil 1)** bestritten, wobei die Grundlagenliteratur verpflichtend ist und aus den anderen vier Bereichen (die eine abgespeckte Version der Spezialgebiete darstellen), zwei auszuwählen sind (wobei das gewählte Spezialgebiet ausgeschlossen ist).
2. Prüflinge der 2. Fachrichtung Hörgeschädigtenpädagogik wählen ebenfalls aus den **Schwerpunkten (Teil 2)** einen aus. Hinzukommt aus dem **Allgemeinen Teil** ein gewählter Bereich (wobei auch hier das gewählte Spezialgebiet ausgeschlossen ist).
3. Das **Prüfungsgebiet III (Diagnostik)** ist für Prüflinge mit der 2. sonderpädagogischen Fachrichtung Hörgeschädigtenpädagogik relevant, die nach der SPO I 2003 ihre Prüfung ablegen.

Die **fett gedruckte** Literatur in den Spezialgebieten ist Pflicht, die **normal gedruckte** Literatur kann als Ergänzungsliteratur verstanden werden (was nicht heißt, dass sie unwichtig wäre!).

Teil 1: Allgemeiner Teil

▪ Grundlagen

- o **Greenberg, M.T. & Kuschè, C.A. 1998.** Preventive intervention for school-age deaf children: The PATHS Curriculum. *Journal of Deaf Studies and Deaf Education*, 3, 49-63.
- o **Hintermair, M. 1994.** Von einer "Psychologie der Hörschädigung" zu einer identitätsstiftenden Sozialisationsperspektive für hörgeschädigte Kinder. *Hörgeschädigtenpädagogik* 6/94, 361-370, 1/95, 3-13.
- o **Hintermair, M. 2005.** Familie, kindliche Entwicklung und Hörschädigung. Theoretische und empirische Analysen. Heidelberg: Edition Schindele (Kap. 1 und 2).

- o **Hintermair, M. 2008.** Zur psychischen Entwicklung hörgeschädigter Kinder – Die Rolle von Sprache, Kognition und Emotion. *Hörgeschädigtenpädagogik*, 62, 138-148.
 - o **Hintermair, M. 2008.** Inklusion, Community Care, Partizipation als innovative Leitlinien einer gesundheitsförderlichen Lebensführung für Menschen mit einer (Hör)Behinderung. *Hörgeschädigte Kinder – Erwachsene Hörgeschädigte*, 45, 106-114.
 - o **Hintermair, M. 2009.** Ver(haltens)störungen bei hörgeschädigten Kindern – Anmerkungen zur sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern und ihre Relevanz für Entwicklungen unter der Bedingung „Hörschädigung“. *dfgs-forum*, 17, 32-51.
 - o **Hintermair, M. 2010.** Partizipation hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler in integrativen Settings. Erfahrungen mit der deutschen Version des Classroom Participation Questionnaire (CPQ-D) und Konsequenzen für die pädagogische Praxis. *Hörgeschädigtenpädagogik*, 64, 158-165.
 - o **Hintermair, M. & Tsirigotis, C. 2008.** Leitmotive Empowerment, Ressourcenorientierung und Partizipation. In : M. Hintermair & C. Tsirigotis (Hrsg.), *Wege zu Empowerment und Ressourcenorientierung in der Zusammenarbeit mit hörgeschädigten Menschen* (S. 13-28). Heidelberg: Median-Verlag.
 - o **Hintermair, M. & Lukomski, J. 2010.** Wie viel Inklusion verträgt der (gehörlose/schwerhörige) Mensch? Eine entwicklungs- und sozialisationspsychologische Skizze. *Das Zeichen*, 81, 88-97.
 - o **Lane, H. 1994.** Die Maske der Barmherzigkeit. Hamburg: Signum (S. 75-94: Audistische "Gehörlosenpsychologie").
 - o **Marschark, M., Rhoten, C. & Fabich, M. 2006.** Ethik und Hörschädigung im 21. Jahrhundert – Forschung, Pädagogik und Politik. In: M. Hintermair (Hg.), *Ethik und Hörschädigung. Reflexionen über gelingendes Leben unter erschwerten Bedingungen in unsicheren Zeiten* (S. 487-522). Heidelberg: Median-Verlag.
 - o **Voit, H. 1999.** Sprach- und Bezugsgruppenwahl hörgeschädigter Erwachsener – eine Herausforderung für die Hörgeschädigtenpädagogik. In: Kaul, Th. & Becker, C. (Hrsg.) *Gebärdensprache in Erziehung und Unterricht*. Hamburg: Verlag hörgeschädigte kinder, 49-67.
- **Psychologische Aspekte der Elternarbeit in Familien mit hörgeschädigten Kindern**
 - o **Fiebig, S. & Hintermair, M. 2007.** Psychosoziale Implikationen des Neugeborenen-Hör-Screening (NHS) für die Früherfassung und Frühförderung hörgeschädigter Kinder. *Frühförderung interdisziplinär*, 26, 107-120.
 - o **Hintermair, M. 2005.** Familie, kindliche Entwicklung und Hörschädigung. Theoretische und empirische Analysen. Heidelberg: Edition Schindele (Kap. 3; Teil III).
 - **Persönlichkeitsentwicklung und -förderung hörgeschädigter Kinder**

- **Hintermair, M. 2005.** Identitätsarbeit hörgeschädigter Menschen als individuelle Konstruktions- und Veränderungsleistung im Kontext sozialer Anerkennung, personaler Stärkung und kultureller Zuordnungsoptionen. Hörgeschädigtenpädagogik, 59, 196-202.
- **Hintermair, M. 2005.** Familie, kindliche Entwicklung und Hörschädigung. Theoretische und empirische Analysen. Heidelberg: Edition Schindele (Kap. 2).
- **Kognitive Entwicklung hörgeschädigter Kinder**
 - **Hintermair, M. & Marschark, M. 2008.** Kognitive Entwicklung gehörloser Kinder: Was die Forschung für die pädagogische Praxis anbietet. Das Zeichen, 79, 240-254.
 - **Marschark, M., Convertino, C. & LaRock, D. 2006.** Optimizing academic performance of deaf students: Access, opportunities and outcomes. In: D.F. Moores & D.S. Martin (Eds.), Deaf learners. Developments in curriculum and instruction (pp. 179-200). Washington DC: Gallaudet University Press.
- **Fragestellungen und Probleme erwachsener Hörgeschädigter**
 - **Hintermair, M. 2006.** Was wissen wir über die Lebenszufriedenheit und das Selbstwertgefühl erwachsener Hörgeschädigter? Hörgeschädigtenpädagogik, 60, 164-172.
 - **Werth, I. & Sieprath, H. 2002.** Interkulturelle Kommunikation zwischen Hörenden und Gehörlosen. Das Zeichen 61, 360-364.

Teil 2: Spezialgebiete

Spezialgebiet 1: Psychologische Aspekte der Elternarbeit in Familien mit hörgeschädigten Kindern

- **Bieber, K. et al. 1989.** Früherziehung ökologisch. Aspekte 31, Edition SZH Luzern (Kap. I und II, S. 9-31).
- **Eulitz, R. & Gebhardt, E. 1996.** Vermitteln diagnostischer Ergebnisse an die Eltern behinderter Kinder. Frühförderung interdisziplinär 4, 152-159.
- **Fiebig, S. & Hintermair, M. 2007.** Psychosoziale Implikationen des Neugeborenen-Hör-Screening (NHS) für die Früherfassung und Frühförderung hörgeschädigter Kinder. Frühförderung interdisziplinär, 26, 107-120.
- **Hintermair, M. 1994.** Beratungsprozesse mit Hörgeschädigten - eine kritische Bestandsaufnahme. Das Zeichen, 27, 66-75.
- **Hintermair, M. 2002.** Kohärenzgefühl und Behinderungsverarbeitung. Heidelberg: Median-Verlag.
- **Hintermair, M. 2005.** Familie, kindliche Entwicklung und Hörschädigung. Theoretische und empirische Analysen. Heidelberg: Edition Schindele (vor allem Teil I/Kap. 3, Teil II und Teil III).

- **Hintermair, M. 2008.** Neugeborenen-Hör-Screening (NHS) und Behinderungsverarbeitung von Eltern früh erfasster Kinder. Zeitschrift für Heilpädagogik, 59, 183-189.
- **Hintermair, M. & Horsch, U. 1998.** Hörschädigung als kritisches Lebensereignis. Aspekte der Belastung und Bewältigung von Eltern hörgeschädigter Kinder. Heidelberger Beiträge zur Gehörlosenpädagogik und Schwerhörigenpädagogik. Band 3. Heidelberg: Julius Groos (vor allem Kap. 2, S. 9-91 und Kap. 4, S. 216-237).
- **Hintermair, M. & Hülser, G. 2004.** Familien mit mehrfachbehinderten hörgeschädigten Kindern. Heidelberg: Median-Verlag.
- **Hintermair, M., Lehmann-Tremmel, G. & Meiser, S. 2000.** Wie Eltern stark werden. Soziale Unterstützung von Eltern hörgeschädigter Kinder. Eine empirische Bestandsaufnahme. Hamburg: Verlag hörgeschädigte Kinder (vor allem Kap. 2, 5, 6 und 8).
- **Schuchardt, E. 1980.** Soziale Integration Behinderter. Dortmund: Westermann (Kap.1, S. 94-113).
- **Speck, O. & Warnke, A. (Hrsg.) 1983.** Frühförderung mit den Eltern. München: Reinhardt (Kap. 1 und 2, S. 13-24; Kap. 6, S. 60-84).

Spezialgebiet 2: Persönlichkeitsentwicklung und -förderung hörgeschädigter Kinder

- **Ahrbeck, B. 1997².** Gehörlosigkeit und Identität. Hamburg: Signum (Kap. 2, 3.2-4, S. 33-46, S.92-206).
- **Becker, C. (2010).** Die eigene Hörschädigung im Blick. Überlegungen zur Implementierung von Hörgeschädigtenkunde als Unterrichtsfach. In: A. Wildemann (Hg.), Bildungschancen hörgeschädigter Schüler und Schülerinnen. Beiträge zur aktuellen Bildungsdebatte: Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 123-144.
- **Damberger, M. 2001.** „Hörgeschädigtenkunde“ – ein neues Unterrichtsfach in Schulen für Hörgeschädigte. In: Hörgeschädigtenpädagogik 3, 118-126.
- **Greenberg, M.T. & Kuschè, C.A. 1998.** Preventive intervention for school-age deaf children: The PATHS Curriculum. Journal of Deaf Studies and Deaf Education, 3, 49-63.
- **Hintermair, M. (Hrsg.) 1986.** Erziehung zur Selbstverantwortlichkeit. Heidelberg: Groos (insbesondere S. 13-45 und S. 144-171).
- **Hintermair, M. 1999.** Identität im Kontext von Hörschädigung. Beiheft 43 zur Hörgeschädigtenpädagogik. Heidelberg: Median-Verlag.
- **Hintermair, M. 2005.** Identitätsarbeit hörgeschädigter Menschen als individuelle Konstruktions- und Veränderungsleistung im Kontext sozialer Anerkennung, personaler Stärkung und kultureller Zuordnungsoptionen. Hörgeschädigtenpädagogik, 59, 196-202.
- **Hintermair, M. 2005.** Familie, kindliche Entwicklung und Hörschädigung. Theoretische und empirische Analysen. Heidelberg: Edition Schindele (Kap. 2.3).

- **Hintermair, M. 2009.** Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und Hörschädigung. Teil 1: Erscheinungsbild, Klassifikation, Prävalenz, Ursachen. Hörgeschädigte Kinder – Erwachsene Hörgeschädigte, 46, 4-14.
- **Hintermair, M. & Jókay, E. 2009.** Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und Hörschädigung. Teil 2: Diagnostik, Intervention, Prävention. Hörgeschädigte Kinder – Erwachsene Hörgeschädigte, 46, 86-95.
- **Mende-Bauer, I. 2007.** So verstehe ich besser! – Hörtaktik und Kommunikationstraining für Kinder und Jugendliche mit einer Hörschädigung. München: Reinhardt Verlag.
- **Mende-Bauer, I. & Hintermair, M. 1996.** Schulische Angebote zur Auseinandersetzung mit der Hörschädigung - ein Thema auch für die Schwerhörigenschule? Hörgeschädigte Kinder 3, 100-114.
- **Hintermair, M., Schenk, A. & Sarimski, K. 2011.** Exekutive Funktionen, kommunikative Kompetenz und Verhaltensauffälligkeiten bei hörgeschädigten Kindern. Eine explorative Studie mit Schülern einer schulischen Einrichtung für Hörgeschädigte. *Empirische Sonderpädagogik*, 3, 83-104.
- **Poppendiecker, R. 1992.** Ich bin gehörlos! Vorschläge zum Thema Gehörlosigkeit im Unterricht. Hamburg: Signum (Didaktische Überlegungen, S. 9-42; Dokumentation verschiedener Unterrichtseinheiten, S. 43-64).

Spezialgebiet 3: Kognitive Entwicklung hörgeschädigter Kinder

- **Furth, H.G. 1977.** Lernen ohne Sprache. Weinheim und Basel: Beltz (Kap. 6: Erforschung der Denkprozesse, S. 85-113).
- **Hickock, G., Bellugi, U. & Klima, E.S. 2001.** Sprechende Hände. Spektrum der Wissenschaft, 10, 47-53.
- **Hintermair, M. 2008.** Kognitive Entwicklungsprozesse Hörgeschädigter und ihre mögliche Bedeutung für die pädagogische Arbeit. *dfgs-forum*, 16, 4-15.
- **Hintermair, M. & Marschark, M. 2008.** Kognitive Entwicklung gehörloser Kinder: Was die Forschung für die pädagogische Praxis anbietet. *Das Zeichen*, 79, 240-254.
- **Marschark, M., Lang, H.G. & Albertini, J.A. 2002.** Educating deaf students. From research to practice. Oxford: University Press (Kap. 6: Cognitive Development and deaf children).
- **Marschark, M., Convertino, C. & LaRock, D. 2006.** Optimizing academic performance of deaf students: Access, opportunities and outcomes. In: D.F. Moores & D.S. Martin (Eds.), *Deaf learners. Developments in curriculum and instruction* (pp. 179-200). Washington DC: Gallaudet University Press.
- **Prillwitz, S. 1982.** Zum Zusammenhang von Kognition, Kommunikation und Sprache mit Bezug auf die Gehörlosenproblematik. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz: Kohlhammer (Kap. 1-3, S. 15-123).
- **Strassman, B.K. 1997.** Metacognition and reading in children who are deaf. A review of the research. *Journal of Deaf Studies and Deaf Education*, 2, 140-149.

- **Wersich, R. 1992.** Begriffsbildung bei hörbehinderten Vorschulkindern. Hamburg: Signum (Kap. I., S. 2-5, S.20-36; Kap. III, S. 83-172; Kap. IV.1, S.173-183).
- **Wood, D. 1991.** Kommunikation und Kognition - Wie die Kommunikationspraktiken hörender Erwachsener gehörlose Lernende eher behindern denn ihnen helfen. Das Zeichen 18, 467-471.
- **Wygotski, L.S. 1974⁵.** Denken und Sprechen. Frankfurt: Fischer (S. 17-26, 32-45, 311-328.)
- **Zander, S. 1978.** Psychologie und Sprachdidaktik. Kamp (Kap. 1: Zum Problem der Beziehung zwischen Sprache und Denken, S. 13-37).

Spezialgebiet 4: Fragestellungen und Probleme erwachsener Hörgeschädigter

- **Lienhard-Tuggener, P. & Audeoud, M. 2007.** Mittendrin – und doch immer wieder draussen? Ergebnisse des deutschschweizerischen Forschungsprojekts „Berufliche und soziale Integration von gehörlosen und schwerhörigen jungen Erwachsenen. Das Zeichen, 21, 42-53.
- **Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V. 1998.** Hörgeschädigte Kinder – Gehörlose Erwachsene. Informationen und Empfehlungen. Hamburg: Signum.
- **Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V. 2000.** Hörgeschädigte Kinder – Schwerhörige Erwachsene. Kommunikation mit schwerhörigen und ertaubten Menschen. Hamburg: Signum.
- **Draheim, J. & Hintermair, M. 2009.** ‚Was bedeutet es, schwerhörig zu sein?‘ Eine Reise in die Erfahrungswelt schwerhöriger Menschen auf der Basis biografischer Texte. Heidelberg: Median.
- **Hintermair, M. 2006.** Was wissen wir über die Lebenszufriedenheit und das Selbstwertgefühl erwachsener Hörgeschädigter? Hörgeschädigtenpädagogik, 60, 164-172.
- **Hintermair, M. 2007.** Psychosoziales Wohlbefinden hörgeschädigter Menschen. Zur Bedeutung von kulturellen Orientierungen, psychischen Ressourcen und Kommunikation für das Selbstwertgefühl und die Lebenszufriedenheit hörgeschädigter Menschen. Hamburg: Signum.
- **Gehörlosenkultur**
 - **Grosjeau, F. 1993.** Der zweisprachige und bikulturelle Mensch in der hörenden und in der gehörlosen Welt. Das Zeichen 24, 183-189.
 - **Kyle, J. 1990.** Die Gehörlosengemeinschaft: Kultur, Bräuche und Tradition. In: Prillwitz, S. & Vollhaber, T. (Hrsg.) Gebärdensprache in Forschung und Praxis. Hamburg: Signum, S.201-213.
 - **Ladd, P. 1993.** Gehörlosenkultur: Sie finden und fördern. Das Zeichen 24, 190-197.
 - **Lane, H. 1993.** Modelle von Gehörlosigkeit. Das Zeichen 25, 316-325.

- **Padden, C. & Humphries, T. 1991.** Gehörlose - Eine Kultur bringt sich zur Sprache. Hamburg: Signum.
- **Rutherford, S.D. 1989.** Die Kultur der amerikanischen Gehörlosen. Das Zeichen 8, 19-27.
- **Werth, I. & Sieprath, H. 2002.** Interkulturelle Kommunikation zwischen Hörenden und Gehörlosen. Das Zeichen 61, 360-364.
- **Therapeutische Arbeit mit Hörgeschädigten**
 - **Biermann, O., Hase, U. & Heeg, P. 1997.** Erfahrungen aus der Rendsburger Rehabilitation für Hörgeschädigte - aktuelle Situation und Perspektiven. Frerichs, H.H., Günther, K.-B. & Neppert, J.M.H. (Hrsg.) Perspektiven in der Schwerhörigenpädagogik. Groos: Heidelberg, 23-46.
 - **Brosch, L. & Kampert, K. 1991.** Medizinische Rehabilitation psychischer Störungen von Hörbehinderten - Stationäre Therapie auf der Gehörlosenstation in Lengerich. Forschungsbericht 214 des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung. Bonn (insbesondere S.2-5, 32-55, 148-174, 285-301, 316-324).
 - **Claußen, H.W. & Schuck, K.D. 1989.** Pädagogische Hilfen für schwerhörige und ertaubte Erwachsene. Forschungsbericht 178 des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung. Bonn (Band 1, v.a. Kap. 10 und 11; Band 2 zur Übersicht der therapeutischen Angebote).
 - **Leven, R. 2003².** Gehörlose und schwerhörige Menschen mit psychischen Störungen. Hamburg: Verlag hörgeschädigte kinder (S. 55-79).
 - **Richtberg, W. & Verch, K. 1991.** Medizinische Rehabilitation psychischer Störungen von Hörbehinderten - Psychotherapeutisch-psychiatrische Kuren in Bad Berleburg. Bonn (insbesondere S. 5-32, 54-74, 99-142, 250-258).

Teil 3: Diagnostik (für Studierende der 2. Fachrichtung nach SPO I 2003)

- **Bogner, B. & Hintermair, M. (2004).** Diagnostik lehren – Diagnostik lernen. Dozenten und Studierende der Hörgeschädigtenpädagogik auf dem Weg. Hörgeschädigtenpädagogik, 58, 176-184.
- **Braden, J.P. (2001).** The clinical assessment of deaf's people cognitive abilities. In: M.D. Clarke, M. Marschark & M. Karchmer (Eds.), Context, cognition and deafness (pp. 14-37). Washington: Gallaudet University Press.
- **Bundschuh, K. 1996⁴.** Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik. München: Reinhardt.
- **Grothe, K., Louis-Nouvertné, U. & Sieprath, H. (1997).** Aachener Testverfahren zur Berufseignung von Gehörlosen (ATBG). Das Zeichen, 39, 80-88.
- **Hintermair, M. & Tsirigotis, C. (2004).** Ressourcendiagnostik in der Hörgeschädigtenpädagogik. Hörgeschädigtenpädagogik, 58, 186-195
- **Lane, H. 1994.** Die Maske der Barmherzigkeit. Hamburg: Signum (S. 75-94: Audistische Gehörlosenpsychologie").

- Schuck, K.D. (2000). Diagnostische Konzepte. In: Borchert, J. (Hg.) Handbuch der Sonderpädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe, S. 233-249.
- **Skript „Teilleistungsstörungen“** (www.ph-heidelberg.de/wp/hinterma/dokumente/pruefung)
- **Powerpoint „Teilleistungen“** (www.ph-heidelberg.de/wp/hinterma/dokumente/pruefung)